

# Zur Krimilesung ins Polizeipräsidium

„Ganz Ohr“: Volker Klüpfel und Michael Kobr, Schöpfer der erfolgreichen Allgäu-Krimis um Kommissar Kluffinger, traten in der Kantine auf

Hochkarätige Lesungen an besonderen Orten, dazu stimmungsvolle Musik: Das war auch in diesem Jahr das Erfolgsrezept des Koblenzer Literaturfestivals „Ganz Ohr“. Besonders gelungen ist dies den Veranstaltern, der Koblenz Touristik und der Buchhandlung Reuffel, auch bei der Krimi-Lesung mit dem Allgäuer Autorenduo Volker Klüpfel und Michael Kobr. Die beiden hatten sich passenderweise ins Koblenzer Polizeipräsidium begeben, um aus ihrem Kriminalroman „Rauhnacht“, dem neuesten Fall für Kommissar Kluffinger, zu lesen.

KOBLENZ. Ein bisschen einschüchternd wirkt es schon, das Koblenzer Polizeipräsidium am Moselring. Doch an diesem Abend verfliegt dieses mulmige Gefühl, sobald man das Gebäude betritt. Freundlich lächelnde Polizisten begrüßen die Gäste herzlich zur Lesung und weisen gemeinsam mit netten Damen von der Koblenz Touristik den Weg in den ersten Stock. Dort, aus der Kantine, hört man schon jazzige Klänge, die Lust auf mehr machen. Die „Kerberbrothers Alpenfusion“, aus dem Allgäu angereist, sorgen mit einer Mischung aus traditioneller Volksmusik und groovendem Jazz samt Alphornklängen für die perfekte Einstimmung auf die Lesung mit Volker Klüpfel und Michael Kobr.

Die Bühne ist, im Kontrast zur kühlen Kantinenbeleuchtung, in ein warmes Orange getaucht und zaubert in den nüchternen Raum ein geradezu heimeliges Ambiente. Schließlich betreten die beiden Allgäuer Autoren Klüpfel und Kobr die Bühne und werden in der voll besetzten Kantine mit begeistertem Applaus empfangen.



Bereits fünffach erfolgreich mit Allgäu-Krimis, in Koblenz sehr unterhaltsam bei „Ganz Ohr“: Michael Kobr und Volker Klüpfel (von links). ■ Foto: Godehard Juraschek

Ein Abend mit Klüpfel und Kobr ist jedoch nicht einfach nur eine Lesung. So tragen die zwei die Passagen mit verteilten Rollen derart lebendig vor, dass sich der Zuhörer während der Dialoge beinahe in einem Theaterstück wähnt. Für Lacher sorgt dabei die launig-pointierte Darstellung des Duos gepaart mit in dem von Zischlauten geprägten Allgäuer Dialekt. Ist die Lesung an sich schon unterhaltsam, stellt das Drumherum das Tüpfelchen auf dem I dar.

Mal kabbeln sich die beiden Autoren, wer besser beim Publikum ankommt, dann wieder pflaumt Klüpfel seinen Mitstreiter Kobr an, weil der ein englisches Wort angeblich falsch ausgesprochen hat. Auch das Koblenzer Publikum wird auf sympathische Weise aufs Korn genommen und muss sich einem Vergleich mit den Menschen im Allgäu unterziehen lassen. Auch darüber können die Zuhörer herzlich lachen, ehe sie mit zufriedenen Gesichtern

dem Koblenzer Polizeipräsidium den Rücken kehren.

Zufrieden sind auch die Veranstalter Koblenz Touristik und Buchhandlung Reuffel nicht nur mit diesem Abend, sondern mit dem Verlauf des gesamten Festivals. So waren nahezu alle Lesungen ausverkauft – und das, obwohl es in diesem Jahr wesentlich mehr Veranstaltungen gab als in der Vergangenheit. Diese Ausweitung sieht Ruth A. Duchstein von der Buchhandlung Reuffel im Rückblick als

überaus positiv: „Die Bandbreite war in diesem Jahr größer denn je. Das hat dem Festival sehr gut getan.“ Für das kommende Jahr kann sich Duchstein sogar vorstellen, das Festival noch weiter auszubauen. „Wir sind schon auf der Suche nach neuen Veranstaltungsorten“, erklärt sie.

Thomas Steinebach vom Veranstalter Koblenz Touristik kann sich eine Erweiterung ebenfalls gut vorstellen, fügt jedoch hinzu: „Das vorrangige Ziel ist es, die Qualität

zu halten.“ Ein Ziel, das die Veranstalter sicherlich auch 2011 wieder erreichen werden, schließlich haben sie ein Erfolgsgeheimnis, wie Steinebach verrät: „Wir stehen mit Leidenschaft hinter dem Festival, und wenn Menschen mit Herz zusammenarbeiten, dann kann etwas sehr Schönes entstehen.“ Und genau das ist den „Ganz Ohr“-Machern auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll gelungen.

Christiane Hausding